ver.di JUGEND www.verdi-jugend.de

ver.di Jugend

Gemeinsam stark.

ver.di Jugend
Gemeinsam stark.

Wir sind Fachleute für Ausbildung und Berufseinstieg. Als Teil der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft organisiert die ver.di Jugend bundesweit tausende Auszubildende, junge Beschäftigte, Erwerbslose, Schüler/-innen und Studierende.

Wir sind die Interessenvertretung für junge Erwachsene. Mit einem flächendeckenden Netzwerk und dem Erfahrungsschatz der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ist die ver.di Jugend eine der stärksten politischen Jugendorganisationen.

Wir sind eine offene Community – aktiv für Gerechtigkeit. Die ver.di Jugend macht ihre Mitglieder stark – um unsere Interessen als junge Erwachsene wirkungsvoll durchzusetzen. Kompetent, konsequent und kreativ.

Inhalt

Perspektiven sichern
6 Für mehr Ausbildungsplätze.
8 Für Qualität in Bildung und Ausbildung.
10 Für deine Übernahme nach der Ausbildung.

Interessen vertreten
14 In den Betrieben – Mitbestimmung durch deine JAV.
16 In der Wirtschaft – Vorteile durch Tarifverträge.
18 In der Gesellschaft – Solidarität statt Konkurrenz.

Gewerkschaft erleben
26 Gemeinsam weiterbilden.
28 Zusammen feiern.
30 Vereint kämpfen.

You’re welcome!
34 ver.di – deine Gewerkschaft.
36 Mitgestalten, mitbestimmen – alle Vorteile auf einen Blick.
38 Bis bald – dein Kontakt zur ver.di Jugend.

Perspektiven sichern

Wir sind Fachleute für Ausbildung und Berufseinstieg. Wir setzen uns ein für Ausbildungsplätze – damit du deine Wunschausbildung machen kannst. Für Qualität in Bildung und Ausbildung – damit sich deine Ausbildung lohnt. Für Übernahme – damit du eine Zukunft hast.

Dafür legen wir uns an mit Wirtschaft und Politik. Organisiert, zielgerichtet und erfolgreich. Gemeinsam mit tausenden Auszubildenden, jungen Beschäftigten, Erwerbslosen, Schülern/Schülerinnen und Studierenden.

ver.di Jugend – das ist konzentrierte Kompetenz für Auszubildende und junge Erwerbstätige.

Julian Krug, Kinderkrankenpfleger, Heidelberg
Klar, ohne eine gute Ausbildung läuft heute überhaupt nichts mehr. Dass die Ausbildung bei uns im Betrieb stimmt, dafür sorgt unsere Jugend- und Auszubildendenvertretung. Und die arbeitet eng mit der ver.di Jugend zusammen.

Für Ausbildungsplätze.

Verschärfte Ausbildungskrise

Alle Jahre wieder: Tausende von Jugendlichen schreiben Bewerbung über Bewerbung. Und erhalten Absage über Absage. Denn weniger als 400.000 betrieblichen Ausbildungsplätzen stehen mehr als 650.000 Bewerber/-innen gegenüber. Drei Viertel aller Unternehmen bilden gleich gar nicht aus. Immer mehr Jugendliche hängen in Warteschleifen und außerbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen. Ihre beruflichen Perspektiven sind katastrophal. Die Ausbildungskrise wird von Jahr zu Jahr schlimmer. Denn die Arbeitgeber flüchten aus ihrer Ausbildungsverantwortung – allen Versprechungen zum Trotz.

Bisherige Konzepte wirkungslos

Schon vor Jahren tönte das Bündnis für Arbeit: „Jeder junge Mensch, der kann und will, wird ausgebildet." Doch geändert hat sich nichts. Da können Wirtschaft und Politik noch so viele „Ausbildungspakte" schließen. Denn solche PR-Aktionen sind zwar gut fürs eigene Image, nehmen aber Unternehmen nicht in die Pflicht. Die Jugendlichen gehen weiterhin leer aus. Deshalb fordern wir ein Grundrecht auf Ausbildung.

Umlagefinanzierung: Wer nicht ausbildet, muss zahlen!

Lange genug wurden Milliarden Euro in wirkungslose Förderprogramme gesteckt. Und mit heißer Nadel kurzfristige Notprogramme gestrickt. Es wird höchste Zeit für eine Lösung, die wirkt. Für eine gesetzliche Umlage zur Finanzierung der Ausbildung. Denn Betriebe, die nicht ausbilden, müssen zahlen! In einen Ausbildungstopf, der Geld bereitstellt für Betriebe, die ihrer Ausbildungsverpflichtung nachkommen wollen.

Gemeinsam stark.
→ für das Recht auf Arbeit und Ausbildung
→ für ein auswahlfähiges Ausbildungsplatzangebot
→ für die gesetzliche Umlagefinanzierung

Maria Andreacchi, Studentin, Koblenz
Alle Menschen müssen die Chance auf eine qualifizierte Ausbildung haben. Deshalb bin ich für die Umlagefinanzierung: Wer nicht ausbildet, soll zahlen! Denn soziale Verantwortung sollte auch Pflicht von Politik und Wirtschaft sein.

Für Qualität in Bildung und Ausbildung.

Gravierende Mängel bei beruflicher Bildung

Bildung und Ausbildung haben sehr gelitten: Für Azubis über 18 gelten Berufsschulzeiten nicht mehr generell als Ausbildungszeiten. Die Anforderungen an die Qualifizierung von Ausbilderinnen und Ausbildern wurden gesenkt. Auch Studierende trifft es hart: Die Universitäten betreiben eine elitäre Auswahlpolitik und erheben Studiengebühren. Ein Zwei-Klassen-Studium droht. PISA lässt grüßen.

Bildung bald ein Luxusgut?

Bildungspolitik wird immer mehr wie Wirtschaftspolitik betrieben: Was zählt, ist Verwertbarkeit. In der Schule, an der Uni, im Betrieb. Aber bei Bildung und Ausbildung geht es um mehr als um Profit. Es geht um unsere Zukunft. Bildung ist Persönlichkeitsentwicklung. Bildung fördert die Entwicklung eigener Werte. Solidarität. Menschlichkeit. Gerechtigkeit. Bildung schafft Bewusstsein. Und Chancen: Im Beruf. Im Leben. All das darf nicht den Interessen der Wirtschaft geopfert werden. Wir wollen keine Schmalspur-Ausbildung. Bildung und Ausbildung dürfen nicht zu Luxusgütern werden.

Christian Kruse, Informatikkaufmann, Duisburg
Bildung wird immer wichtiger. Für den Beruf, für mich als Mensch, für das ganze Leben. Deshalb muss es auch nach Schule und Ausbildung gute Bildungsmöglichkeiten geben. Und zwar nicht nur für Reiche.

Qualität fördern statt auslesen

Bildung funktioniert nicht nach dem Konkurrenzprinzip. Bildung braucht keine Auslese, sondern Qualität. Deshalb erarbeiten wir international zukunftsfähige Ausbildungsgänge und Berufsbilder. Und setzen uns für qualifiziertes Ausbildungspersonal ein. Damit Azubis nicht als billige Arbeitskräfte missbraucht werden. Wir wollen, dass Betrieb und Berufsschule besser zusammenarbeiten. Dass Bücher und Lehrmittel bezahlt werden. Und dass das Studium wieder gebührenfrei wird. Denn Bildung und Ausbildung sollen uns fit machen für morgen. Nicht Eliten bilden, sondern Freiheit fördern. Für uns alle.

Gemeinsam stark.

→ für bessere Qualität in der Berufsausbildung – in Betrieb und Berufsschule
→ für moderne Berufsbilder und international zukunftsfähige Ausbildungskonzepte
→ für Chancengleichheit in einem hochwertigen Bildungssystem – ohne Studiengebühren
→ für das Recht auf berufliche, kulturelle und politische Weiterbildung

Für Übernahme.

Ausgebildet, erwerbslos

Letztes Ausbildungsjahr – und nun? Für viele von uns wird das Ende der Ausbildung zur Zitterpartie. Denn ein Ausbildungsplatz sichert leider noch nicht den Berufseinstieg. Viele Jugendliche und junge Erwachsene erwartet nach der Ausbildung statt der Übernahme im erlernten Beruf die Erwerbslosigkeit. Und zwar ganz unabhängig von Noten und Leistungen.

Arbeit ungerecht verteilt

Unser Ziel ist die Übernahme aller Auszubildenden in allen Branchen. Unbefristet. Im erlernten Beruf. Wohnortnah. In Vollzeit. Unrealistisch? Ganz und gar nicht: Denn heute ist Arbeitszeit ungleich verteilt. Die einen machen Überstunden, und die anderen haben keinen Job. Das können wir ändern: Mit einer durchdachten Tarifpolitik, die umverteilt. Wenn wir gemeinsam dafür kämpfen, dass Arbeit gerecht verteilt wird, schaffen wir Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Übernahme statt Überstunden

Wenn die einen entlastet werden, steigt der Bedarf für die anderen. So gewinnen alle. Deshalb wollen wir Überstunden begrenzen und durch Freizeit ausgleichen. Deshalb entwickeln wir neue Arbeitszeitkonzepte. Deshalb unterstützen wir Auszeiten vom Job, Qualifizierungszeiten und Teilzeitarbeit. Und deshalb kämpfen wir weiterhin für Arbeitszeitverkürzung. Das bringt Arbeitsplätze und senkt die Arbeitslosigkeit. Und das schafft Platz für deine Übernahme nach der Ausbildung.

Gemeinsam stark.

→ für die unbefristete Übernahme aller Auszubildenden im erlernten Beruf
→ für eine gerechte Arbeitszeitpolitik und weitere Arbeitszeitverkürzung
→ für konsequenten Überstundenabbau zugunsten neuer Arbeitsplätze

Manuela Kautz, Bürosachbearbeiterin, Dessau
Die Übernahme darf keine Ausnahme sein. Ich engagiere mich bei ver.di für die Übernahme möglichst aller Azubis. Durch eine Übernahmeregelung in unserem Betrieb haben wir das im letzten Jahr auch geschafft.

Auszubildende und Studierende haben Rechte im Job. Und jede Menge Fragen. Die ver.di Jugend informiert. Und liefert Antworten.

Interessen vertreten

Wir sind die Interessenvertretung für junge Erwachsene. Wir mischen uns ein. Mit unserem flächendeckenden Netzwerk und dem Erfahrungsschatz der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft machen wir uns stark für deine Rechte.

Im Betrieb unterstützen wir deine JAV. Für die Mitbestimmung von Azubis und jungen Beschäftigten. In der Wirtschaft verhandeln wir Tarifverträge. Für bessere Bedingungen in der Ausbildung. In der Gesellschaft sorgen wir für Gerechtigkeit. Für Solidarität statt Konkurrenz.

ver.di Jugend – das ist konsequente Interessenvertretung für junge Erwachsene.

Sylvia Belaic, Kauffrau für Bürokommunikation, Duisburg
Alleine kann ich nichts verändern. Deshalb bin ich bei ver.di. So kann ich aktiv für meine Interessen eintreten und weiß, dass hinter mir eine Menge Leute stehen.

In den Betrieben.

Betriebliche Mitbestimmung für junge Erwachsene

Azubis und junge Beschäftigte haben Rechte. Mitbestimmungsrechte – auch im Betrieb. Dafür haben Gewerkschaften, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter hart gekämpft. Nach vielen Wochen Streik wurde das Betriebsverfassungsgesetz verabschiedet. Es regelt deine Mitbestimmungsrechte durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung. Die JAV wird alle zwei Jahre gewählt – von allen Azubis und jungen Beschäftigten im Betrieb.

Die JAV – deine Interessenvertretung im Betrieb

Die JAV ist deine erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Arbeit und Ausbildung. Sie arbeitet dafür, dass deine Ausbildung gut läuft. Dass Schutzrechte, Ausbildungspläne und Tarifverträge eingehalten werden. Damit Arbeitszeit, Urlaub und Ausbildungsvergütung stimmen. Darauf achtet die JAV gemeinsam mit dem Betriebs- oder Personalrat. Geh hin, ruf an und sei dabei. Du darfst – in deiner Arbeitszeit. Schmiedet gemeinsam neue Pläne – denn es ist deine JAV.

ver.di Jugend unterstützt mehr als 5.000 JAVen

Eine JAV ist nur so stark wie die, die hinter ihr stehen. Das gilt im Betrieb, und das gilt für die Gewerkschaft. Deshalb kommt die Kompetenz für die JAV-Arbeit von der ver.di Jugend. Wir machen deine JAV fit für deine Rechte. Mit Arbeitshilfen, Infobroschüren und einem speziellen Schulungsprogramm. Einführungs-, Basis- und Aufbauseminare vermitteln gesetzliche Grundlagen. Und das notwendige Know-how für die Durchsetzung. Deine JAV und deine Gewerkschaft sind ein starkes Team. In deinem Interesse.

ARENA – das Magazin der ver.di Jugend

→ liefert Fakten, Infos und Hintergründe zu Ausbildungsthemen
→ bezieht Position in aktuellen politischen Auseinandersetzungen
→ stellt euch und eurer JAV ein Forum zur Verfügung
→ gibt's für ver.di-Mitglieder kostenlos im Abo
→ www.verdi-jugend.de

Thomas Klein, Beschäftigter bei der Telekom, Püttlingen
Ich bin gleich zu Beginn meiner Ausbildung in die Gewerkschaft eingetreten. Für mich gehören die Arbeit in der Auszubildendenvertretung und ver.di zusammen. Gemeinsam haben wir schon viel erreicht – mehr Ausbildungsplätze und Übernahmeregelungen.

Interessenvertretungen müssen fit sein in der Sache. Die ver.di Jugend sorgt für Klarheit und Kompetenz. Mit Arbeitshilfen, Infobroschüren und der „ARENA", dem Magazin der ver.di Jugend.

In der Wirtschaft.

Vorteile durch Tarifverträge

„Tarifpolitik"– das klingt so abstrakt. Ist aber verdammt konkret: Tarifverträge ermöglichen eine eigene Wohnung, Kinobesuch und Autokauf – denn sie regeln Lohn und Gehalt. Tarifverträge schaffen Raum für Familienleben und Freundeskreis – denn sie legen fest, wie viel Freizeit uns bleibt. Tarifverträge ermöglichen Reisen und Weihnachtsgeschenke – denn sie regeln Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Tarifverträge sind die Grundlage für unseren Lebensstandard. Erfolgreiche Tarifpolitik verbessert unsere gesamten Arbeits- und Lebensumstände. Wenn wir unsere Stärke nutzen – und gut verhandeln.

Überzeugende Tarifpolitik für junge Erwachsene

Tarifpolitik für Jugendliche, das heißt vor allem: Mehr und besser ausbilden, angemessene Ausbildungsvergütungen durchsetzen, Übernahme sichern. Das regeln wir in Verträgen mit den Arbeitgebern. Denn die Gesetze reichen nicht aus: Geld, Urlaub, Ausbildungsdauer, Arbeitszeiten – all das muss durchgesetzt werden. Für deine Branche, für deine Region, für deinen Arbeitsplatz. Die Tarifpolitik der ver.di Jugend zielt auf die Verbesserung deiner Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen. Damit du genug verdienst, um alleine klar zu kommen. Damit auch nach der Ausbildung dein Einkommen stimmt. Dafür verhandeln wir. Dafür streiken wir. Dafür schließen wir Verträge.

Stefanie Lipsius, Angestellte im Bürgeramt Zehlendorf, Berlin
Alles wird teurer. Und dann wollen die Arbeitgeber noch die Ausbildungsvergütungen senken. Und noch mehr Jugendliche in den Ruin treiben. Für mich ist ver.di die Chance, dem was entgegen zu setzen. Wer sonst tritt für die Rechte der Arbeitnehmer ein?

Fortschritt wird nicht erbettelt, sondern erkämpft

Gerade uns als Auszubildenden und junge Beschäftigten wird nichts geschenkt. Deshalb ist es entscheidend, dass wir unsere Rechte kennen. Unsere gesetzlichen Rechte als Arbeitnehmer/-innen. Und unsere tariflichen Rechte als Gewerkschafter/-innen. Denn Tarifverträge gelten nur für Gewerkschaftsmitglieder. Auch wenn die Unternehmen da meist keinen Unterschied machen, um den Zulauf zu den Gewerkschaften zu schwächen: Nur Mitglieder haben einen Rechtsanspruch auf tarifliche Leistungen. Schließlich werden Verbesserungen nicht erbettelt, sondern erkämpft. Gemeinsam, entschlossen und aktiv. Von den organisierten Kollegen und Kolleginnen. Von der Gewerkschaft. Von ver.di. Für uns alle.

Tarifliche Erfolge der ver.di Jugend

→ angemessene Ausbildungsvergütungen
→ neue qualifizierte Berufe
→ tarifliche Absicherung eines guten Ausbildungsstandards
→ ein gutes Einkommen nach der Ausbildung

In der Gesellschaft.

Gegen Rassismus, Diskriminierung und Krieg – für eine offene Gesellschaft

Wir sagen ja zur Vielfalt und Offenheit. Wir wollen eine moderne, aufgeklärte, freie Gesellschaft. In der Flüchtlinge und Menschen aus anderen Ländern willkommen sind. Gleichberechtigt. Ohne Rassismus, Antisemitismus und rechte Gewalt. Ohne Unterdrückung, Militarismus und Krieg. Ohne nationale Überheblichkeit, sexuelle Diskriminierung und religiöse Unterdrückung. Ohne Angst vor dem Anderen. Deshalb sagen wir: Gleiche Rechte für Mann und Frau. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Gleich welcher Hautfarbe. Gleich jetzt.

Gegen die Logik des Profits – für eine gerechte Wirtschafts- und Sozialpolitik

Wir wollen eine andere Wirtschaftspolitik. Heute gehört wenigen viel. Die reichsten 5 Prozent der Bevölkerung besitzen 50 Prozent des Vermögens. Wir wollen umverteilen: Vermögen, Einkommen und Arbeit gerecht verteilen. Denn das bringt Lebensqualität für alle. Wir wollen ein ökologisches Wirtschaften. Heute werden natürliche Ressourcen verschwendet – vor allem von den Industrienationen.

Toni Hänsel, Student, Tangermünde
Rassismus und Antisemitismus sollte es heute eigentlich schon längst nicht mehr geben. Gegen Nazis auf die Straße zu gehen, sollte selbstverständlich sein. Bei ver.di ist es das. Das hat mich überzeugt.

Wir wollen einen schonenden Umgang mit Luft, Wasser und Rohstoffen. Wir fordern ein ökologisches Mitbestimmungsrecht, eine Kontrolle der Wirtschaft und weltweite Öko-Normen. Denn es geht um unsere Lebensgrundlagen. Wir wollen eine gerechte Sozialpolitik. Heute entscheidet der Geldbeutel, wer medizinisch gut versorgt ist. Soziale Risiken sollen die Einzelnen selber tragen. Wir wollen ein Wirtschafts- und Sozialsystem, das alle unterstützt – nicht nur die Reichen, Jungen und Starken. Eine Absicherung gegen Krankheit und Erwerbslosigkeit. Denn wir wollen gesund und zuversichtlich nach vorne schauen.

International gegen Ausbeutung und Unterdrückung – für weltweite Menschenrechte

Ob Kinder im Iran Teppiche knüpfen, ob Sportschuhhersteller in Indonesien Schwangere entlassen oder in El Salvador 16-Stunden-Tage die Regel sind: In den Entwicklungsländern bestimmen die Konzerne aus den Industrieländern. Sie diktieren Hungerlöhne und menschenverachtende Arbeitsbedingungen. Deshalb stehen wir Seite an Seite mit all jenen, die gegen die Konzerne für ihre Rechte kämpfen. Denn als Teil der weltweiten Gewerkschaftsbewegung ist ver.di international organisiert. Gemeinsam kämpfen wir gegen Armut, Ausbeutung und wirtschaftliche Versklavung. Für Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen. Hier und in aller Welt.

Solidarität statt Konkurrenz
Für Arbeitgeber und Politik stehen die Interessen der Wirtschaft im Mittelpunkt – für uns der Mensch. Deshalb nehmen wir unsere Zukunft selbst in die Hand. Deshalb stehen wir auf gegen Nazis, Militarisierung und Diskriminierung. Deshalb kämpfen wir für bessere Arbeitsbedingungen, gerechte Löhne und ein menschenwürdiges Leben. Weltweit.

Klarheit und Kompetenz

Interview mit Frank Werneke
Stellvertretender
Vorsitzender
der Vereinten Dienstleistungs-
gewerkschaft

→ *Frank, Hand aufs Herz: Die Gewerkschaftsjugend hat schon bessere Zeiten gesehen. Viele Jugendliche wissen mit Gewerkschaften kaum mehr etwas anzufangen.*

Das ist zum Teil leider richtig. Wir haben Zeiten erlebt, in denen für selbstbewusste Auszubildende einfach klar war, dass man in der Gewerkschaft ist. Das ist heute anders.

Das hat aber nichts mit der Gewerkschafts-Idee zu tun. Dass Beschäftigte sich zusammenschließen, um ihre Interessen gemeinsam durchzusetzen – das ist heute so aktuell wie vor hundert Jahren.

Und immerhin: Jedes Jahr werden mehrere zehntausend Jugendliche Mitglied in ver.di, weil es die Einzelne und den Einzelnen stärker macht. Der Unterschied zu früher ist aber sicher, dass es heute ein bewussterer Schritt ist, Gewerkschaftsmitglied zu werden.

→ *Sind Gewerkschaften denn überhaupt noch zeitgemäß?*

Klar! Solidarität und Gerechtigkeit sind zeitlose Werte. Unsere Ideen sind starke Ideen. Die hohe Jugendarbeitslosigkeit und der Ausbildungsnotstand erschweren aber die Durchsetzung. Viele Jugendliche, die erst im dritten oder vierten Anlauf einen Ausbildungsplatz finden, sind eher zögerlich, sich zu wehren – etwa gegen schlechte Ausbildungsbedingungen. Schließlich steht die Frage der Übernahme nach der Ausbildung als Drohung im Raum.

Aber gerade weil die Situation so ist, können wir faire Ausbildungsbedingungen und angemessene Ausbildungsvergütungen nur gemeinsam durchsetzen. Übrigens habe ich den Eindruck, dass Auszubildende heute deutlich weniger über ihre Rechte wissen, auch über Tarifverträge – dass sie Schutz gerade auch für Auszubildende bieten. Wir machen diese Erfahrung z.B. in den Berufsschulen. Wenn wir dort im Unterricht informieren, erleben wir häufig ein hohes Interesse an Gewerkschaften. Und gleichzeitig eine hohe Bereitschaft, sich einzumischen und mitzumachen. Hier sind wir als ver.di Jugend gefragt.

Interview mit Frank Werneke
Stellvertretender Vorsitzender der Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft

→ *Das klingt ja sehr zuversichtlich. Wie kommst du zu dieser Einschätzung?*

Weil wir bereit sind zu lernen. Auf veränderte Betriebsstrukturen haben wir z.B. mit der Kampagne ver.di@school reagiert. Und das sehr erfolgreich: Heute erreichen wir Auszubildende aus kleineren Betrieben ohne Betriebsrat und JAV direkt an den Berufsschulen. Dort informieren wir über grundlegende Rechte und können oft auch ganz praktische Hilfestellung leisten.

Und wir gestalten unsere Beteiligungsstrukturen heute offener. Denn gerade bei jungen ver.di-Mitgliedern ist das Interesse an klassischen „Sitzungen" ziemlich überschaubar … Zwar sind Gremien wichtig für eine funktionierende Demokratie. Aber genauso wichtig sind ganz konkrete Angebote: Mitreden, Mitentscheiden und Mitmachen – etwa zur Verbesserung der Ausbildungsqualität oder gegen Rassismus und Antisemitismus.

Auch unsere Aktionsformen sind bunter geworden. Wir gehen auf die Straße – und verbinden das mit ganz unterschiedlichen Beteiligungsformen, vom Weblog bis zum Aktionsvideo. Wir gestalten politische Aktionen heute vielfältiger und sind deshalb auch schlagkräftiger. Und es gelingt uns immer besser, ver.di Jugend klar politisch zu positionieren.

→ *Was heißt das?*

Uns ist bewusst, wo unsere Kernkompetenzen als Gewerkschaftsjugend liegen. Wir haben ein scharfes Profil – als Fachleute in Sachen Ausbildung und als starke Interessenvertretung für junge Erwerbstätige. Und es gelingt uns immer besser, dieses Profil dann auch selbstbewusst in die Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Dazu gehört übrigens auch, dass wir in der Kommunikation besser werden – auf allen Ebenen, von der Mitgliedergewinnung bis zur Pressearbeit. Wir haben uns zu lange damit herausgeredet, dass „die Medien" uns schlecht machen. Denn dass die Unternehmerseite uns angreift, ist ohnehin klar. Politisch und öffentlich aktiv in die Offensive gehen – darum geht's.

→ *Siehst du so was wie ein Erfolgsrezept, mit dem wir als Gewerkschaftsjugend wieder in die Offensive kommen?*

Ich sehe uns in einer Reihe von Fragen durchaus in der Offensive. Nehmen wir zum Beispiel den Ausbildungsnotstand: Wir sind es, die das Thema ganz massiv auf die öffentliche Agenda setzen. Mit unserer täglichen Arbeit, mit den Kampagnen und mit kreativen Aktionen auf der Straße, gemeinsam mit den Betroffenen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Stärkung der ehrenamtlich Aktiven, sie sollen die Politik der ver.di Jugend bestimmen. Viele unserer jungen Mitglieder haben unschätzbare Kompetenzen – politisch, inhaltlich und kommunikativ. Das wollen wir noch gezielter fördern.

Wir setzen als ver.di Jugend auf Klarheit und Kompetenz, daraus wachsen unsere Erfolge. Mit diesen beiden „K" im Blick bin ich um die Zukunft von Gewerkschaften nicht bange. So ist Gewerkschaft attraktiv.

Gewerkschaft erleben

Wir sind eine offene Community – aktiv für Gerechtigkeit. Dafür verbinden wir People, Party und Politics: Wir machen uns fit mit Seminaren, Workshops und Konferenzen. Wir feiern coole Parties und heiße Festivals. Und wir kämpfen – mit kreativen Kampagnen, Demos, Aktionen. Und natürlich auch mit Streik.

Denn gemeinsam sind wir stark. Gemeinsam lässt sich viel erreichen. Gemeinsam gehört die Zukunft uns. Wir nutzen unsere Stärke, um unsere Interessen als junge Erwachsene wirkungsvoll durchzusetzen. Kompetent, konsequent und kreativ.

ver.di Jugend – das ist Zukunft in Bewegung.

Joshua Aduhnah, Kaufmann im Einzelhandel, Besigheim
Für mich heißt Gewerkschaft auch Gemeinschaft. Bei der ver.di Jugend bin ich unter Freunden. Wir treffen uns, feiern zusammen und gehen gemeinsam auf die Straße. Da macht das Engagement auch noch Spaß.

Gemeinsam weiterbilden.

Seminare, Workshops, Konferenzen

Ob Rhetorik-Seminar, Medien-Workshop oder internationale Jugendkonferenz – die ver.di Jugend bringt dich weiter: politisch und persönlich. Das Bildungsangebot der ver.di Jugend umfasst hunderte Seminare und Veranstaltungen – vom Kommunikationstraining „Argumentieren, Diskutieren und Verhandeln" über JAV-Konferenzen bis zum Weltjugendtreffen. Viele Seminare sind für Mitglieder kostenlos, oft stehen dir sogar zusätzliche freie Tage und Fahrtkostenerstattung zu.

Für deine persönliche Entwicklung

Egal, ob du als Azubi Bildungsurlaub nimmst, dich als Studierende/-r auf den Berufseinstieg vorbereitest oder als JAV zur kompetenten Interessenvertretung werden willst – bei der ver.di Jugend erhältst du in jedem Fall Unterstützung für deine Ziele und machst wertvolle Erfahrungen für deine persönliche und politische Entwicklung. ver.di unterhält überall in der Bundesrepublik eigene Bildungszentren. Hochwertige Ausstattung, internationale Küche und viele Angebote für Sport, Freizeit und Kultur schaffen ein perfektes Lernumfeld.

Kompetenter. Professioneller. Bewusster.

Mach dich fit für deinen Auftritt – an der Uni, als Interessenvertretung im Betrieb, in der Gesellschaft. Lerne Projekte managen und Meetings moderieren. Schärfe deinen politischen Standpunkt und erweitere deinen Horizont. Lerne deine Rechte kennen und deine Interessen vertreten. Trainiere deine Kommunikation und triff jede Menge nette Leute. Werde aktiv: Für deine Interessen in Arbeit und Ausbildung, für demokratische Mitbestimmung und für soziale Gerechtigkeit. Das Bildungsangebot der ver.di Jugend ist Gewerkschaft vom Feinsten. Zum Anfassen.

Das Seminarprogramm der ver.di Jugend

→ zum Download von www.verdi-jugend.de
→ online auf www.verdi-bildungsportal.de/jugendseminare/
→ in deinem ver.di-Büro vor Ort

Franz Peter Mosa, Krankenpfleger, Merseburg
Die Seminare der ver.di Jugend sind eine super Ergänzung zu meiner Ausbildung. Was ich dort lerne, bringt mich nicht nur im Beruf weiter. Und seit dem Medienseminar verstehe ich viel besser, was alles läuft.

Zusammen feiern.

Legendär – unsere Sommercamps

People, Party, Politics – für die ver.di Jugend gehört das zusammen. Unsere Events sind die perfekte Mischung aus Workshops und Comedy, Diskussionen und Live-Musik, Action und Abtanzen. Ob Sommercamp im Landesbezirk oder Bundesjugendtreffen: Aktive aus dem Saarland, Bayern, Hamburg, Westfalen und Thüringen arbeiten, diskutieren und feiern zusammen mit Jugendlichen aus der ganzen Welt – von Finnland bis Feuerland.

Spektakulär – unsere Festivals

Ein bisschen wie Woodstock: Über Tausend gut gelaunte Menschen treffen sich auf einem abgelegenen Fleckchen Erde. Dort diskutieren und feiern sie vier Tage am Stück. Außergewöhnliche Menschen und eine unvergessliche Stimmung – das macht die Festivals der ver.di Jugend so attraktiv. ver.di kann verdammt viel Spaß machen.

Immer online – www.verdi-jugend.de

Auch wenn grad kein Event stattfindet – die Community ist immer online. Auf unseren Internetseiten findest du rund um die Uhr alles, was du wissen musst: „Muss ich nach der Berufsschule zurück in den Betrieb?“, „Wo gibt’s das nächste Seminar?“, „Wie wird eine JAV gewählt?“, „Was meint ver.di zu Studiengebühren?“. Außerdem: alle Termine auf einen Blick, aktuelle Meldungen rund um Ausbildung, Beruf und Gewerkschaft – und jede Menge Broschüren zum Download. Bis bald auf www.verdi-jugend.de!

Highlights der ver.di Jugend Sommercamps

Ob Camp-Radio, Camp-Shows am Abend, Organizing, Marx oder Mindestlohn, Cuba-Bar, Shisha-Zelt, Klettern, Kanufahren, Beachvolleyball oder kreative Aktionen – die ver.di Jugend Sommercamps sorgen für eine Menge Spaß und unvergessliche Erlebnisse …

Heike Priegnitz, Sekretärin, Schwielowsee
Nette Kolleginnen treffen, neue Leute kennen lernen, Workshops besuchen, Erfahrungen austauschen, gute Musik. Einfach Spaß haben: Das sind für mich die Festivals der ver.di Jugend.

Die Community lebt: Auf Seminaren speziell für Auszubildende, JAVen und junge Erwachsene. Online auf www.verdi-jugend.de. Und auf dem Schulhof – mit der Kampagne ver.di@school.

Vereint kämpfen.

Uuuuuuuuund – Action!

Kampagnen sind eine unserer Stärken. Gemeinsam die Kräfte bündeln, um ein Thema gezielt in die Öffentlichkeit zu bringen und dort aktiv zu bearbeiten – das ist die wirkungsvollste Unterstützung für die Interessen von Auszubildenden und jungen Erwachsenen. Ob Informations- oder Druckkampagne, ob Pressearbeit oder Werbemittel, ob Weblog oder Guerilla-Aktion – wir kämpfen mit vielen Mitteln. Je nach konkretem Ziel und inhaltlicher Ausrichtung.

ver.di@school – Gewerkschaft macht Schule

Konzentrierte Information: Mit der Berufsschulkampagne ver.di@school informiert die ver.di Jugend Auszubildende über ihre Rechte – direkt an den Berufsschulen. Als Fachleute für Ausbildungsfragen, Mitbestimmung und Interessenvertretung bringen eigens geschulte Referentinnen/Referenten der ver.di Jugend diese Themen in den Unterricht ein. Am Infostand stehen kompetente Kolleginnen und Kollegen Auszubildenden mit Rat und Tat zur Seite. Auf Augenhöhe.

Sebastian Zaspel, Kfz-Mechatroniker Saarbrücken
Klar, streikfähig zu sein ist im Ernstfall für 'ne Gewerkschaft unersetzlich. Aber bei ver.di lernt man außerdem auch neue kreative Aktionsformen kennen. Das hat mir gleich gefallen.

Allein machen sie dich ein – Gemeinsamkeit ist Stärke!

Wir sind gekommen, um zu bleiben … Tausende junger Menschen haben sich 2007 an den Protesten und Blockaden rund um den G8-Gipfel in Heiligendamm beteiligt – und die Gewerkschaftsjugend ganz vorne mit dabei. Gemeinsam mit der IG Metall Jugend, der IG BAU-Jugend, der Transnet-Jugend, der Jungen NGG und vielen Bündnispartnern hat ver.di Jugend ihre Forderungen nach einer gerechten Weltwirtschaftsordnung und zukunftsfähigen Politik auf die Straße getragen. Laut, kreativ und offensiv. Das zeigt die Stärke und Vielfalt der Gewerkschaftsjugend – und wir fangen erst an.

Klassisch, mutig, wirkungsvoll – der Streik

→ auch Auszubildende dürfen für ihre Interessen streiken
→ für bessere Ausbildungsbedingungen und gute Tarifverträge
→ für höhere Ausbildungsvergütung, mehr Urlaub, Arbeitszeitverkürzung und Übernahme
→ ver.di zahlt Streikgeld bei Arbeitskämpfen

ver.di Jugend
You're welcome!

Perspektiven sichern – Interessen vertreten – Gewerkschaft erleben: Gemeinsam stark für Ausbildung und Berufseinstieg. Gemeinsam stark für die Interessen junger Erwachsener. Gemeinsam stark für Gerechtigkeit.

ver.di Jugend – das ist deine Gewerkschaft.

Jennifer Mees, Assistentin Marketing, Saarbrücken
Anfangs war ich nicht sicher, ob es richtig war, bei ver.di einzutreten. Inzwischen weiß ich aber: Die Entscheidung war richtig. Durch mein Engagement bei ver.di habe ich viel für mein Leben gelernt. Das möchte ich nicht mehr missen.

Deine Gewerkschaft.

Geschichte. Gegenwart. Zukunft.

Gewerkschaft ist einfach – und deshalb so erfolgreich: Sich zusammenschließen, vereint kämpfen für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen. Solidarität gewinnt: Im 19. Jahrhundert hat die Arbeiter/-innenbewegung die Kinderarbeit abgeschafft und den 12-Stunden-Tag gekippt. Im 20. Jahrhundert das Frauenwahlrecht erkämpft und den 8-Stunden-Tag durchgesetzt. Vor 50 Jahren die betriebliche Mitbestimmung erstreikt und die Lohnfortzahlung bei Krankheit durchgesetzt. Zum Beispiel.

Eine für alle – die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Unser jüngster Erfolg: Im 21. Jahrhundert haben sich fünf Gewerkschaften zusammengeschlossen. Zu einer der größten Gewerkschaften der Welt: ver.di. Über zwei Millionen Mitglieder wissen: Nur wer zusammen kämpft, gewinnt. Wenn Krankenschwestern mehr Lohn fordern und Banker um ihren Arbeitsplatz kämpfen. Wenn Journalistinnen gegen Zensur und Programmierer gegen Überstunden vorgehen. Wenn Auszubildende für ihre Übernahme streiten und Studierende gegen Studiengebühren auf die Straße gehen.

Unsere Vielfalt ist deine Stärke.

Wo Beschäftigte und junge Erwachsene ihre Zukunft in die eigenen Hände nehmen, setzt ver.di neue Maßstäbe. ver.di vereint über 1.000 Berufe: Designerinnen und Krankenpfleger, Friseure und Beamtinnen, Kauffrauen und Busfahrer, Musikerinnen und Künstler, Mitarbeiterinnen bei Telefonanbietern und Versicherungsangestellte. Keine andere Organisation hat so viel Branchen-Know-how. So viel Fachwissen über Arbeit und Ausbildung in der Dienstleistungsgesellschaft. Das ist deine Stärke. Gemeinsam gestalten wir Zukunft. Vernetzt. Flexibel. Konsequent.

ver.di in Zahlen

→ über 2 Millionen Mitglieder
→ über 100.000 junge Erwachsene bis 28 Jahre
→ mehr als 10.000 gültige Tarifverträge
→ 13 Fachbereiche mit spezieller Branchen-Kompetenz
→ über 150 Anlaufstellen in Deutschland

Sevilay Uzunay, freigestellte JAV-Vorsitzende, Stuttgart
Am Anfang meiner Ausbildung hat mir mein Ausbilder erklärt, was es für Vorteile bringt, bei ver.di zu sein. Gute Beratung, Rechtsschutz und Unterstützung im Ernstfall. Das hat mich überzeugt.

Die Gewerkschaft bist du. Die ver.di Jugend lebt von deiner Meinung, von deinen Ideen, von deiner Power. Und von deiner Mitgliedschaft.

Mitgestalten, mitbestimmen.

Deine Meinung zählt

Die ver.di Jugend – das sind über 100.000 junge Erwachsene: Auszubildende, Studierende, Erwerbslose, Selbständige, Arbeiter/-innen, Angestellte, Freie, Beamte/-innen und Schüler/-innen. Was uns verbindet? Ein starkes, solidarisches Netzwerk. Denn wir alle sind ein Teil von ver.di – und wir werden täglich mehr.

Was läuft, bestimmen alle

Die ver.di Jugend ist demokratisch aufgebaut – von der Betriebsgruppe bis zur Zentrale. Sie arbeitet in allen ver.di-Gremien mit eigenen Strukturen. Hier geben Mitglieder und Aktive den Ton an. Sie machen Tarifpolitik, organisieren JAV-Wahlen, planen Events und vieles mehr.

Ganze Leistung, volles Programm

Mehr als 100 hauptamtliche ver.di-Jugendsekretäre/-sekretärinnen sind kompetente Ansprechpartner/-innen für Arbeit und Ausbildung. Sie sprechen deine Sprache, kennen deine Situation und unterstützen dich. Als Mitglied kannst du die gesamte Angebots-Palette in Anspruch nehmen. Volle Leistung für nur 1 Prozent vom Monatsbruttolohn. Oder 2,50 Euro für Nichterwerbstätige.

Adlan Manai, Verwaltungswirt, Duisburg
Es ist doch so: Wer in unserer Gesellschaft nicht den Mund aufmacht, hat schon verloren. Bei ver.di habe ich gelernt, meine Meinung offensiv und selbstbewusst zu vertreten. Das hilft mir in vielen Situationen.

Deine Vorteile auf einen Blick

→ **Bessere Bedingungen in der Ausbildung.**
Gemeinsam erreichen wir mehr: Höhere Vergütung, mehr Urlaub und kürzere Arbeitszeiten durch Tarifverträge.

→ **Wirkungsvolle Interessenvertretung.**
Konsequent an deiner Seite: Wir unterstützen deine JAV, streiten für mehr Ausbildungsplätze und deine Übernahme nach der Ausbildung.

→ **Information, Beratung und Unterstützung.**
Für deine Rechte in der Ausbildung: Wir wissen, was zählt – von A wie Ausbildungsvertrag bis Z wie Zeugnis.

→ **Mehr Sicherheit in Arbeit und Ausbildung.**
Umfassender Rechtsschutz: Wir vertreten dich in allen arbeitsrechtlichen Fragen. Und zahlen Streikgeld – wenn es mal ernst wird.

→ **Viele verschiedene Bildungsangebote.**
Wertvolle Entwicklungschancen: Workshops und Seminare für Persönlichkeit, Politik, Karriere und Kommunikation.

→ **Ein starkes, aktives Netzwerk.**
Viele attraktive Events speziell für junge Erwachsene: Coole Aktionen, heiße Festivals und jede Menge nette Leute.

Bis bald.

ver.di Jugend vor Ort
Baden-Württemberg → Königstraße 10a, 70173 Stuttgart
T 0711 / 887 88 -2030, -2031, F 0711 / 887 88 44 40
jugend.bawue@verdi.de, http://jugend.bawue.verdi.de
Bayern → Schwanthaler Straße 64, 80336 München
T 089 / 599 77 21 04, F 089 / 599 77 21 59, franz.schuetz@verdi.de
http://jugend.bayern.verdi.de
Berlin / Brandenburg → Köpenicker Straße 30, 10179 Berlin
T 030 / 88 66 51 11, F 030 / 88 66 59 00, stefanie.rabe@verdi.de
http://jugend.bb.verdi.de
Hamburg → Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
T 040 / 28 58 13 30, F 040 / 28 58 73 30, jugend.hamburg@verdi.de
http://jugend.hamburg.verdi.de
Hessen → Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt am Main
T 069 / 25 69 13 30, F 069 / 25 69 13 39, alexander.klein@verdi.de
http://jugend-hessen.verdi.de
Niedersachsen/Bremen → Goseriede 10, 30159 Hannover
T 0511 / 12 40 01 91, F 0511 / 12 40 01 53, patrick.vonbrandt@verdi.de
http://jugend.nds-bremen.verdi.de

Katrin Neuser, Kinderkrankenschwester, Bremen
Gewerkschaften werden immer gebraucht. Das hat man vielleicht früher mehr gemerkt, da wir heute ein relativ geregeltes Leben führen. Aber wer sonst bringt so viele Leute international zusammen? Wer sonst setzt sich für die Rechte der Arbeitnehmer ein?

Nord → Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck
T 0451 / 799 05 54, F 0451 / 799 05 20, torben.kurkutovic@verdi.de
http://jugend.nord.verdi.de
Nordrhein-Westfalen → Karlstraße 123–127, 40210 Düsseldorf
T 0211 / 61 82 44 40, F 0211 / 61 82 44 47, sandra.voigt@verdi.de
http://jugend.nrw.verdi.de
Rheinland-Pfalz → Münsterplatz 2–6, 55116 Mainz
T 06131 / 972 60, F 06131 / 972 62 88, marina.fritsch@verdi.de
http://verdijugend-rlp.de
Saar → St. Johanner-Straße 49, 66111 Saarbrücken
T 0681 / 416 34 07, F 0681 / 98 84 94 99, victoria.sklomeit@verdi.de
http://saar.verdi.de
Sachsen / Sachsen-Anhalt / Thüringen →
Karl-Liebknechtstraße 30–32, 04107 Leipzig
T 0341 / 52 90 11 40, F 0341 / 52 90 15 00, sven.schulz@verdi.de
http://jugend-sat.verdi.de

Wir sind für dich und deine Fragen da
→ online: www.verdi-jugend.de
→ am Telefon: 01802/22 22 77 (6 Cent pro Anruf)
→ per Mail: jugend@verdi.de
→ per Post: ver.di Jugend
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Impressum

Herausgeberin ver.di Jugend, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin
www.verdi-jugend.de, jugend@verdi.de

Konzept, Text und Gestaltung ver.di Jugend in Zusammenarbeit mit kp works. Berlin
www.kp-works.com

Fotos Barbara Dietl, Berlin; Sven Ehlers, Wiesbaden, kp works. Berlin
Lithografie bildpunkt, Berlin; *Druck* apm AG, Darmstadt

Diese Broschüre ist gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes.
Artikel-Nr. 100351-0708-10000352, © Juli 2008

ver.di Jugend
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

jugend@verdi.de
www.verdi-jugend.de